

Hilda Bergmann (1878-1947)

## Heut' fiel's wie eisernes Gewicht ...

Heut' fiel's wie eisernes Gewicht  
mir schwer aufs Herz: »Du hörst mich nicht!«  
Aber dem Wellengang der Zeit  
webst du in der Unendlichkeit.

- 5 Wie dieses Himmels ehern Tor,  
so bleibt verschlossen mir dein Ohr.  
Aus eines fahlen Tages Licht  
blickt fremd der Erde Angesicht,  
dräuen die Berge, starrt der Wald  
10 gespenstisch in das Wolkenkalt  
und nirgends Sonne und kein Strahl,  
kein Lächeln über meiner Qual.

- Was bin ich dir? ... Ein Vogelflug.  
15 Ein Falkenruf. Ein Wolkenzug.  
Huschendes Licht im Laubgezelt,  
ein Schatten, der auf Blumen fällt,  
ein Tropfen Tau auf nächt'ger Flur,  
verwehter Schrei der Kreatur,  
20 Sternschnuppe, deren kurze Pracht  
ertrinkt im schwarzen Meer der Nacht.

- Da bricht die Sonne jäh hervor  
und meine Seele schluchzt empor:  
25 Ein Streifen Blau, nicht größer noch  
als meine Hand? ... Du hörst mich doch!  
(131 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/bergmann/reiher/chap089.html>